



Landesverband Niedersachsen

Landesverband Niedersachsen

Pressemitteilung ÖDP Niedersachsen

ÖDP Niedersachsen verurteilt das Wolfsmanagement von Umweltminister Lies auf das Schärfste

Dem Bericht des NDR, Studio Hannover, vom 01.02.2021 zufolge, wurden zwei sehr erfahrene, ehrenamtlich arbeitende Wolfsberater nach Kritik von Minister Lies einfach entlassen (s. link).

Augenscheinlich kann Minister Lies nicht mit berechtigter Kritik umgehen. Die niedersächsische Wolfspolitik konstruiert regelrecht Gefahren durch den Wolf. Nach Wolfsübergriffen auf ungeschützte oder mangelhaft geschützte Weidetiere wird medienwirksam „großer wirtschaftlicher Schaden“ deklariert, werden Wölfe als Problemwölfe definiert und sollen auf der Grundlage der neuen „Wolfsverordnung“ in Niedersachsen, geschossen werden können. Dieses wurde von unterschiedlichen Wolfsberatern mehrfach angesprochen und scharf kritisiert.

Fakt ist jedoch, dass der Wolf durch internationale und nationale Regelungen einen hohen Schutzstatus innehat. Laut der EU-FFH-Richtlinie bedeutet dies, dass nicht nur ein grundsätzliches Tötungsverbot gilt, sondern darüber hinaus gehende Störungsverbote. Als Art von „gemeinschaftlichem Interesse“ müssen für den Wolf sogar besondere Schutzgebiete (FFH- bzw. Natura2000) ausgewiesen werden. Diese Reservate sind so zu führen, dass die ökologischen Bedürfnisse des Wolfes erfüllt werden, sein Bestand gewahrt bleibt oder sogar wächst. Ergänzend verbietet die Berner Konvention, Wölfe zu stören, zu fangen oder zu töten!

Wir fordern Herrn Minister Lies auf, endlich gesetzeskonform zu agieren und dem Wolf den Schutzstatus zukommen zu lassen, den er aufgrund nationaler und internationaler Gesetzeslage eindeutig genießt, so die landespolitischen Sprecher

für Arten- und Tierschutz der ÖDP Niedersachsen, E.-M. Kastell und Y. Müller-Dieckert.

link: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Wolfsberater-nach-Kritik-vom-Umweltministerium-entlassen,wolfsberater172.html?fbclid=IwAR1gXZyID07Y0fJ6VYpLZX16hzqqkEv5IB9KmdX4MTKN_XF23Dyy-HDDGtA

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) wurde 1982 als Bundespartei gegründet. Die ÖDP hat derzeit bundesweit ca. 7000 Mitglieder und über 470 Mandatsträger auf der Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene, ist in Bezirkstagen vertreten, stellt Bürgermeister und stellv. Landräte und ist seit 2014 auch im Europäischen Parlament vertreten. Damit zählt die ÖDP zu den zwölf größten Parteien Deutschlands.

Wer wir sind ...

In der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) arbeiten Menschen, die gemeinwohlorientiert denken und handeln. Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch solidarisch an alle Menschen auf unserer Erde und an die zukünftigen Generationen. Wir entwickeln zukunftsfähige Lösungen für Mensch, Tier und Umwelt mit dem Ziel einer lebenswerten, gerechten und friedvollen Gesellschaft. Der Grundsatz „Mensch vor Profit“ steht im Mittelpunkt unserer Politik. Wir lösen die Umwelt- und die Armutsfrage gemeinsam, indem wir ökonomische, ökologische und soziale Zusammenhänge ehrlich und weitsichtig betrachten.

Pressekontakt:

Ökologisch Demokratische Partei (ÖDP), Landesverband Niedersachsen

-Landespressestelle-

Am Bahnhof 2

49356 Diepholz

Telefon 04403 / 699 00 10

E-mail: martin.dress@oedp.de

Internet: www.oedp-niedersachsen.de